

Peter Alkov nach 28 Jahren verabschiedet

Seit 1983 betreute Peter Alkov die Rundenwettkämpfe der Pistolenschützen des Bezirks Oberbayern. Nun wurde er im Rahmen der Sitzung der Mannschaftsführer in Haunshofen verabschiedet.

Nur die ältesten unter den Wettkampfschützen können sich noch daran erinnern, dass es auch jemand anderen gab, der die Rundenwettkämpfe mit der Luftpistole und der Sportpistole betreut hatte. 28 Jahre im Dienste seiner Schützen – es dürfte nur wenige Funktionäre geben, die so lange Zeit aktiv waren. Und der Peter – der Vorname reichte, jeder Schütze wusste sofort, wer gemeint war – war ein glänzender Organisator. Als erster begann er Ende der 80er Jahre damit, die Rundenwettkämpfe auf EDV-Basis zu organisieren. Und als im Zuge der Schaffung der Bundesliga ein neues System für einen reibungslosen Auf- und Abstieg notwendig wurde, schuf er sein System, das bis heute unübertroffen ist und jederzeit für klare Verhältnisse sorgte. Dass er über fast die gleiche Zeit Chef der Pistolenhalle bei den Bezirksmeisterschaften in Hochbrück war und obendrein die Meisterschaften „Mehrschüssige Luftpistole“ organisierte sei hier nur am Rande vermerkt.

Vor zahlreichen Schützen hielten der 3. Bezirksschützenmeister Armin Wiedemann und der 2. Bezirkssportleiter Johannes Enders Rückschau und Laudatio für Peter Alkov. Herzlichen Dank sagten sie dabei auch seiner Frau Renate, die in all den Jahren hinter ihrem Mann stand und mit ihrer sympathischen Art so manchem in Not geratenen Mannschaftsführer half, sein seelisches Gleichgewicht wieder zu finden. Sichtbares Zeichen des Dankes war die Überreichung des Wappentieres unseres Bezirks, einer geschnitzten Gams, durch Armin Wiedemann. Den humorvollen Abschluss bildete Jörg Kreiner, als langjähriger Wettkampfschütze einer von Peter Alkovs Weggefährten, der die „Marotten und Schwächen“ des geehrten aufs Korn nahm und so die Lacher auf seine Seite zog. Am herzlichsten lachte Peter Alkov.

Johannes Enders



3. BSM Armin Wiedemann, Renate und Peter Alkov



Peter Alkov und Armin Wiedemann